

Impressum

wird herausgegeben vom Friedrich Verlag in Velber
in Zusammenarbeit mit Klett und in Verbindung mit
Hilde Schädle-Deiningner und Dr. Susanne Schoppmann.

Redaktion

Ingrid Hilgers
Adresse s. Verlag
E-Mail: Ingrid.Hilgers@friedrich-verlag.de
www.praxiswissen-psychosozial.de

Beirat

R. Bachmann, Prof. Dr. M. Bossle, Prof. Dr. H. Kohlen, H. Lepper, K. Lau-
pichler, R. Lüthi, R. van de Sande, B. Schmitz, Prof. Dr. W. Schnepf, Dr. S.
Stahler-Gey, E. Straub, M. Theune, J. Utschakowski

Ehrenbeiratsmitglied

Prof. Dr. Ruth Schröck

Wissenschaftliche Beiträge (Original- und Übersichtsarbeiten) werden
in einem Reviewverfahren begutachtet.

Redaktionsassistentz

Jutta Roeder
Tel.: 0511/40004-183
Fax: 0511/40004-219
E-Mail: roeder@friedrich-verlag.de

Verlag

Friedrich Verlag GmbH
Im Brande 17, 30926 Seelze
www.friedrich-verlag.de

Geschäftsführung

Michael Conradt, Robert Erber

Programmleitung

Dr. Maren Ankeremann (v. i. S. d. P.)

Verantwortung für den Anzeigenteil

Robert Erber (v. i. S. d. P.)
Adresse s. Verlag
Anzeigenpreisliste vom 01.01.2015

Leserservice

Tel.: 0511/40004-150
Fax: 0511/40004-170
E-Mail: leserservice@friedrich-verlag.de

Realisation

Dorothea Siermantowski

Titel

Dorothea Siermantowski unter Verwendung eines Fotos von
© Masterofall686 | Dreamstime.com

Druck

Zimmermann Druck + Verlag GmbH,
Widukindplatz 2, D-58802 Balve

Bezugsbedingungen

praxis • wissen psychosozial (Heft inkl. Materialbeilage) erscheint 4x jährlich
für € 63,- zzgl. Versand € 13,20. Die Mindestabodauer beträgt ein Jahr. Eine
Kündigung ist schriftlich bis vier Wochen nach Erscheinen des letzten Heftes
innerhalb des aktuellen Berechnungszeitraums möglich, ansonsten verlän-
gert sich der Bezug um weitere 12 Monate. Es gelten unsere Allgemeinen Ge-
schäftsbedingungen. Auslandspreise auf Anfrage.

praxis • wissen psychosozial ist zu beziehen durch den Buch- und Zeitschrift-
tenhandel oder direkt vom Verlag. Auslieferung in der Schweiz durch Bücher
Balmer AG, Kobiboden, 12, CH-8840 Einsiedeln. Bei Nichtlieferung infolge
höherer Gewalt oder Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprü-
che gegen den Verlag.

© Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Auch
unverlangt eingesandte Manuskripte werden sorgfältig geprüft. Unverlangt
eingesandte Bücher werden nicht zurückgeschickt. Nicht in allen Fällen war
es uns möglich, den Rechteinhaber ausfindig zu machen. Berechtigte Ansprü-
che werden selbstverständlich im Rahmen der üblichen Vereinbarungen ab-
gegolten.

ISSN 2192-5976
Best.-Nr. 1413021

Heft 21 | 2015

Thema



© photocase/ovokuro

CHRISTIANE HAERLIN

Berufliche Beratung für psychisch Kranke 04
Patient ist Experte

HELMUT LANDWEHR

Arbeit als „Lebensnormalität“ für
Psychiatrie-Erfahrene? 08
Gründung und Entwicklung der Dalke-Werkstatt

CHRISTIANE TILLY

Borderline und Arbeit 12
Gute Unterstützung ist notwendig

RAINER SCHAFF

Ziel- und Wirkungsorientierung 16
Bericht eines Psychiatrie-Erfahrenen

CORDULA HOLLE

Notwendigkeit von Arbeit
aus Angehörigensicht 18
Möglichkeiten, Grenzen und Wünsche

GERHARD KIECHLE

Gemeinde schafft Arbeitsplätze 21
Ein Dorf übernimmt Generationenvertrag

IRMGARD PLÖSSL, LENA SCHELLENBERGER,
ULRIKE SCHÄFFLER & WOLFGANG GÖCKEL

Schnelle Hilfe 24
Barrierefreier Zugang zur Arbeit

Magazin

Termine	53
Meldungen	54
Buchvorstellungen	55



© photocase/Blattfuß

Material

CHRISTIAN GREDIG Psychische Erkrankungen Erfahrungen der Integrationsfirmen	28
CHRISTOPH BUTTERWEGGE Prekarisierung von Beschäftigung und Leben Hartz IV und seine Auswirkungen auf die Arbeitswelt	32
HERBERT WEISSBROD-FREY Wertschätzung braucht gute Arbeit Herausforderungen und Perspektiven in Gesundheitsberufen	36
ANDREAS SASSMANNSHAUSEN, MARIA TEIPEL & KARL-HEINZ LANG Die MobbingLine NRW Unterstützungsangebot für Betroffene	39
KUNST VON BETROFFENEN	
ANKE PAULI Beagle auf der Straße Markus Machewka	44
BARBARA HELDIGE Der Trialog Besseres Verstehen	46
KATHARINA GERLICH & HEIDEMARIE HINTERWALLNER „Bei Ihnen bleibe ich (nicht)!“ Therapeutenwahl als Präventionsmöglichkeit	49
SABINE WEISSFLOG BAPP-Psychiatrische Pflegeforschung	52

Seite 39



Der „ideale“ Job

Vielleicht sind Sie gerade auf der Suche nach einem idealen Job. Wie Sie wissen, sind gerade in der Gesundheits- und Krankenpflege soziale Kompetenzen und umfassende Kenntnisse gefragt. Die ungewöhnliche Stellenbeschreibung und der nicht validierte Test können Ihnen mit Leichtigkeit dabei helfen, Ihrem individuellen Ziel und „Traumarbeitsgebiet“ näherzukommen.